

Es leben die Völker der Deutschen Demokratischen Republik und der Kooperativen Republik Guyana!

ABILIO DUARTE, *Mitglied der Politischen Kommission der Afrikanischen Unabhängigkeitspartei der Kapverden, Präsident der Nationalen Volksversammlung*: Genossen Mitglieder des Präsidiums! Genossen Delegierte und Gäste! Im Namen der Afrikanischen Unabhängigkeitspartei der Republik Kapverden, ihrer Führung, ihrer Mitglieder und unseres gesamten Volkes richten wir unseren tiefempfundenen Dank an die Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit ihrem klugen Generalsekretär, Genossen Erich Honecker, die es uns ermöglicht hat, an Ihrem bedeutenden Parteitag teilzunehmen.

Wir sind davon überzeugt, daß die Probleme, die im Verlaufe dieses Parteitages — der in der Zeit eines besorgniserregenden internationalen Klimas stattfindet — diskutiert werden, sowie die Beschlüsse, die gefaßt werden, bei den friedliebenden und für gesellschaftlichen Fortschritt eintretenden Völkern einen großen Widerhall finden werden.

Das Hauptmerkmal der kapitalistischen Weltwirtschaftskrise ist eine fortschreitende Inflation und zugespitzte Energiekrise, die durch das Wettrüsten noch verschlimmert werden. Infolgedessen haben sich ernste politische Spannungsherde herausgebildet, die den internationalen Entspannungsprozeß stark bedrohen.

Ein Beweis für die Richtigkeit unserer Feststellung ist neben der Verstärkung des Militärpotentials und militärischer Aktionen in verschiedenen Teilen der Welt — die einen Angriff auf den Frieden und die Unabhängigkeit der Völker darstellen — auch die Tatsache, daß die Grundlagen der friedlichen Koexistenz unterschiedlicher politischer Systeme nach einer Periode der Entspannung in Frage gestellt werden. Die gemeinsamen Maßnahmen der sozialistischen Länder, der Länder der „dritten Welt“ und der Befreiungsbewegungen haben jedoch ermöglicht, daß sich seit dem letzten Weltkrieg bedeutsame Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis vollzogen haben. Der Entspannungsprozeß ist jedoch ständig gefährdet, um so mehr, als auf allen Kontinenten militärische Kräfte destabilisierende Interventionsakte durchführen und in Zonen von strategischer, geopolitischer und geoökonomischer Bedeutung weiterhin Spannungsherde schüren.

Eine auf Entspannung und Zusammenarbeit gerichtete Politik ist ein unabdingbarer Faktor nicht nur für den Frieden, sondern auch für die Freiheit, die Stabilität, die Sicherheit, die friedliche Koexistenz und den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Fortschritt in der Welt von morgen.

In Afrika gibt es augenblicklich eine gegen den Frieden und die Stabilität auf dem Kontinent gerichtete Offensive, die sich insbesondere gegen fortschrittliche Regimes richtet.